Namslauer Kreisblatt.

No. 31. **1888.**

Donnerstag, den 2. August 1888.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

A. Amtlicher Theil.

No. 315] Namslau, den 31. Juli 1888.

Seitens des Herrn Regierungs-Präsidenten ist mir vom 6. August cr. ab ein sechswöchentlicher Urlaub bewilligt worden.

Indem ich dies zur Kenntniß der Kreisinsassen zu bringen mich beehre, bemerke ich gleichzeitig, daß mich für die ersten 14 Tage Herr Kreis-Secretair Hoffmann hierselbst, für die übrige Zeit der Kreisdeputirte Herr Rittmeister a. D. von Spiegel auf Dammer vertreten wird.

Der Landrath. Willert.

No. 316] Namslau, den 31. Juli 1888.

Der Kreistag des Kreises Namslau hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen:

1. Da der Kreis Namslau nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1885 mit Ausschluß der im activen Militairdienst stehenden Personen 37485 Einwohner zählt, besteht der Kreistag gemäß § 84 der Kreis-Ordnung aus 27 Mitgliedern.

   Davon entfallen gemäß § 89 a. a. O. nach dem Verhältnisse der ländlichen und städtischen Bevölkerung des Kreises (7011 : 30474 Einwohnern) auf die Städte 5 Kreistags-Mitglieder, auf die Wahlverbände der größeren Grundbesitzer und der Landgemeinden dementsprechend je 11 Mitglieder.

2. Nach den Bestimmungen des § 91 a. a. O. werden zum Zwecke der Wahl der von dem Verbande der Landgemeinden zu wählenden Abgeordneten die nachstehenden 11 Wahlbezirke gebildet:

Verzeichniß

der Wahlbezirke für die Landgemeinden und die zum Wahlverbande derselben gehörigen selbstständigen Gutsbezirke im Kreise Namslau.

Wahlbezirk.	Zu dem Wahlbezirk gehören					Der Wahlbezirk wählt Abgeordnete.	Bemerkungen.
	die Gemeinden.	Einwohnerzahl derselben.	die selbstständigen Gutsbezirke.	Einwohnerzahl derselben.	Summe der Einwohnerzahl der Gemeinden und Gutsbezirke.		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
I. Wahlbezirk.	Altstadt	197	Damnig	39	2267	1	
	Deutsch-Marchwitz	350					
	Ober-Wilkau	402					
	Nieder-Wilkau	438					
	Damnig	79					
	Ellguth	239					
	Windisch-Marchwitz	408					
	Niese	115					
	Summa	2228					
II. Wahlbezirk.	Gülchen	597	—	—	1823	1	
	Groditz	182					
	Bankwitz	637					
	Städtel	407					
	Summa	1823					

Wahlbezirk.	Zu dem Wahlbezirk gehören					Der Wahlbezirk wählt Abgeordnete.	Bemerkungen.
	die Gemeinden.	Einwohnerzahl derselben.	die selbstständigen Gutsbezirke.	Einwohnerzahl derselben.	Summe der Einwohnerzahl der Gemeinden und Gutsbezirke.		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
III. Wahlbezirk.	Schwirz	696	—	—	1952	1	
	Dammer	1256					
	Summa	1952					
IV. Wahlbezirk.	Böhmwitz	243	—	—	2179	1	
	Giesdorf	303					
	Lankau	57					
	Simmelwitz	358					
	Nassadel	206					
	Eckersdorf I	921					
	Eckersdorf II	91					
	Summa	2179					
V. Wahlbezirk.	Polnisch-Marchwitz	500	—	—	1974	1	
	Neu-Marchwitz	108					
	Mülchen	33					
	Minkowsky	593					
	Saabe	311					
	Hönigern	429					
	Summa	1974					
VI. Wahlbezirk.	Grambschütz	327	—	—	2122	1	
	Groß-Steinersdorf	239					
	Klein-Steinersdorf	275					
	Sterzendorf	701					
	Friedrichsberg	26					
	Johannsdorf	131					
	Noldau	423					
	Summa	2122					
VII. Wahlbezirk.	Sophienthal	184	—	—	1870	1	
	Erdmannsdorf	214					
	Bachowitz	269					
	Dziedzitz	330					
	Wallendorf	532					
	Polkowitz	341					
	Summa	1870					
VIII. Wahlbezirk.	Groß-Hennersdorf	370	—	—	2215	1	Zufolge des Kreisausschuß-Beschlusses vom 12. Juli 1888 werden Klein-Hennersdorf u. Klein-Butschkau in Gemäßheit des § 101 der Kreisordnung zu einer Collectivstimme vereinigt. Sie wählen eine jede einen Wahlmann und es betheiligen sich die beiden Wahlmänner abwechselnd nach der durch das Loos bestimmten Reihenfolge bei den Abgeordnetenwahlen.
	Klein-Hennersdorf	77					
	Herzberg	334					
	Klein-Butschkau	42					
	Charlottenthal	58					
	Groß-Butschkau	100					
	Friedrichshilf	62					
	Schadegur	357					
	Creuzendorf	389					
	Proschau	426					
	Summa	2215					

Wahlbezirk.	Zu dem Wahlbezirk gehören die Gemeinden.	Einwohnerzahl derselben.	die selbstständigen Gutsbezirke.	Einwohnerzahl derselben.	Summe der Einwohnerzahl der Gemeinden und Gutsbezirke.	Der Wahlbezirk wählt Abgeordnete.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
IX. Wahlbezirk.	Skorischau	149	—	—	2170	1	
	Sgorsellitz	111					
	Dörnberg	280					
	Droschkau	337					
	Glausche	1214					
	Brzezinke	79					
	Summa	2170					
X. Wahlbezirk.	Lorzendorf	237	—	—	2190	1	
	Haugendorf	73					
	Buchelsdorf	380					
	Reichen	271					
	Strehlitz I	843					
	Strehlitz II	197					
	Strehlitz III	189					
	Summa	2190					
XI. Wahlbezirk.	Kaulwitz	522	—	—	2189	1	
	Schmograu	679					
	Paulsdorf	135					
	Eisdorf	192					
	Jakobsdorf	191					
	Krickau	127					
	Obischau	198					
	Jauchendorf	40					
	Michelsdorf	105					
	Summa	2189					

Jeder dieser Wahlbezirke hat einen Kreistags-Abgeordneten zu wählen.

3. Gemäß § 92 a. a. O. werden nach Maßgabe der Seelenzahl ihrer Bevölkerung von den 5 auf die beiden Städte des Kreises entfallenden Kreistags-Mitglieder der Stadt Namslau (5647 Einwohner) 4 und der Stadt Reichthal (1364 Einwohner) 1 Mitglied zugetheilt.

4. Am 1. Januar k. Js. scheiden folgende Kreistags-Abgeordneten aus dem Wahlverbande der Landgemeinden **nicht** aus:

Bauergutsbesitzer Opatz — Simmelwitz,
Mühlenbesitzer Kirchner — Grambschütz,
Rittergutsbesitzer Bennecke — Strehlitz,
Bauergutsbesitzer Steuer — Glausche,
Bauergutsbesitzer Trautmann — Obischau.

Diese Abgeordneten sind auf die ad Nr. 2 gebildeten Wahlbezirke in der Art zu vertheilen, daß die neuen Wahlbezirke an die Stelle derjenigen früheren Wahlbezirke treten, welchen sie nach der Seelenzahl der in den neuen Wahlbezirken verbliebenen Ortschaften der früheren Wahlbezirke am meisten entsprechen.

Danach vertritt:	Bauergutsbesitzer Opatz	den IV.	Wahlbezirk
	Mühlenbesitzer Kirchner	den VI.	„
	Rittergutsbesitzer Bennecke	den VII.	„
	Bauergutsbesitzer Steuer	den IX.	„
	Bauergutsbesitzer Trautmann	den XI.	„

5. Der Wahlverband der Landgemeinden hat demnach und nach §§ 107, 108 der Kreis-Ordnung bei der Wahl im November d. Js. die Ergänzungswahlen für 6 Kreistags-Abgeordnete vorzunehmen und zwar in den Wahlbezirken I. II. III. V. VIII. und X.

Der Wahlverband der größeren Grundbesitzer hat, da am 1. Januar k. J. die Kreistags-Abgeordneten:

Oekonomie-Rath Braune,
Rittergutsbesitzer v. Busse,
Rittergutsbesitzer v. Loesch,
Rittergutsbesitzer v. Prittwitz,
Rittergutsbesitzer v. Spiegel,
Rittergutsbesitzer v. Willert

nach § 107 a. a. O. ausscheiden, Ergänzungswahlen für 6 Kreistags-Abgeordnete im November d. Js. vorzunehmen.

Der Wahlverband der Städte hat 3 Ergänzungswahlen vorzunehmen, da die Abgeordneten:

Brauereibesitzer Haselbach,
Brauereibesitzer Heyder,
Sanitätsrath Dr. Larisch

am 1. Januar k. Js. ausscheiden. Gemäß § 107 Abs. 2. a. a. O. fallen von diesen Ergänzungswahlen der Stadt Namslau 2, der Stadt Reichthal 1 zu.

Vorstehende Kreistagsbeschlüsse werden hiermit gemäß § 112a der Kreisordnung vom 13. Dezember 1872 mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß den Betheiligten gegen dieselben innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Ausgabe dieses Blattes, also **bis zum 30. August cr.** die Klage bei dem Bezirksausschusse zusteht.

Der Kreis-Ausschuß.

No. 317] Breslau, den 6. Juli 1888.

Seitens des Königlichen Eisenbahn-Betriebs-Amtes (Breslau-Halbstadt) hierselbst ist uns die Mittheilung gemacht worden, daß in dem letzten Jahre sich die Fälle, daß Steine oder andere Hindernisse auf die Eisenbahn-Schienen gelegt und die Züge dadurch in ernste Gefahr gebracht wurden, in seinem Geschäftsbezirk auffallend stark vermehrt haben. Nur selten gelänge es ungeachtet hoher ausgesetzter Geldprämien die Frevler zu ermitteln, unzweifelhaft aber sei, daß vielleicht halbwüchsige Burschen und Kinder zu denselben gehören, die sich der Tragweite ihrer Handlungsweise nicht immer bewußt sind. In einer Schwurgerichtssitzung seien nun 2 Grubenschlepper im Alter von 17 und 19 Jahren wegen vorsätzlicher Gefährdung eines Eisenbahn-Transportes schuldig gesprochen und der ältere Frevler mit 1 Jahr Zuchthaus bestraft worden, der andere sei in eine Besserungsanstalt untergebracht, weil angenommen wurde, daß ihm die zur Erkenntniß der Strafbarkeit erforderliche Einsicht noch gefehlt habe.

Bei der großen Gefahr, welcher die Reisenden durch solche verbrecherische Handlungen ausgesetzt werden und bei der Häufigkeit der Versuche in letzter Zeit empfiehlt es sich, den erwähnten Fall als warnendes Beispiel in möglichst ausgedehnter Weise zur allgemeinen Kenntniß zu bringen und namentlich auch die Schulkinder über die schweren Folgen zu belehren, die aus solchen oft nur im Uebermuth vorgenommenen Handlungen entstehen.

Euer Wohlgeboren — Hochwürden — Hochehrwürden — werden deshalb veranlaßt, geeignete Weisungen an die Ihnen unterstellten Lokalschulinspectoren und Lehrer zu erlassen.

An sämmtliche Herren Kreisschulinspectoren des Bezirks.

Abschrift erhalten Euer Hochwohlgeboren zur Kenntnißnahme und mit dem Veranlassen, auch Ihrerseits für weitere Veröffentlichung, womöglich durch einen entsprechenden Hinweis in den Kreisblättern, zu sorgen.

Königliche Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen. gez. Techow.

An sämmtliche Herren Landräthe des Bezirks.

Namslau, den 30. Juli 1888.

Vorstehende Verfügung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

No. 318] Breslau, den 12. Juli 1888.

Nach dem Finanz-Ministerial-Erlaß vom 1. Februar 1883 — III. 964 — unterliegen amtliche Atteste, durch welche der inländische Ursprung der zur Ausfuhr gelangenden Waaren beurkundet wird, als „amtliche Atteste in Privatangelegenheiten" auf Grund der Position „Atteste" einer Stempelabgabe von 1,50 Mk. Es bleiben indeß in Gemäßheit des § 3a des Stempelgesetzes vom 7. März 1822 diejenigen Atteste steuerfrei, bei welchen der Werth des Gegenstandes — nämlich die auf Grund des Ursprungszeugnisses in Anspruch zu nehmende Zollermäßigung — den Betrag von 150 Mk. nicht erreicht, vorausgesetzt, daß dieser Ausnahmefall aus dem Inhalt des Ursprungszeugnisses selbst hervorgeht. Zu diesem Behuf werden deshalb die Atteste von den Extrahenten derselben mit der erforderlichen Berechnung über die Höhe der Zollermäßigung zu versehen sein.

In Folge der Beschwerde einer Aktiengesellschaft ist es zur diesseitigen Kenntniß gelangt, daß seitens einzelner Polizeiverwaltungen nicht diesen Grundsätzen entsprechend verfahren wird, indem in Fällen, in denen entweder die Zollermäßigung den Betrag von 150 M. erreicht bezw. übersteigt oder der Ausnahmefall des vorallegirten § 3 des Stempelgesetzes in Folge Fehlens der Zollberechnung aus dem Inhalt des Attestes nicht hervorging, die Stempelabgabe nicht erhoben worden ist.

Zum Zwecke der Herbeiführung einer gleichmäßigen Handhabung der in Rede stehenden Bestimmungen sind daher die unterstellten Polizei-Verwaltungen, Amts- und Gemeinde-Vorstände mit entsprechender Anweisung im Sinne des Vorstehenden zu versehen.

Königlicher Regierungs-Präsident. J. V.: gez. Dr. von Strauß.

Namslau, den 20. Juli 1888.

Vorstehenden Erlaß bringe ich zur Kenntniß der städtischen Polizei-Verwaltungen, sowie der Herren Amts- und Gemeinde-Vorsteher behufs genauer Beachtung.

No. 319] Namslau, den 30. Juli 1888.

Das Regiments-Exercieren des Dragoner-Regiments König Friedrich III. (2. Schles.) No. 8 findet in der Zeit vom 8. bis 23. d. Mts. hierselbst statt. — Nachstehend bringe ich das Dislocations-Tableau der einzuquartierenden Truppen zur Kenntniß der betheiligten Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises und spreche hierbei die Erwartung aus, daß über die Höhe der auf die einzelnen Guts- und Gemeindebezirke entfallenden Einquartierung eine Einigung erzielt werden wird.

Die Verpflegung der Truppen hat wie in früheren Jahren durch die Quartierwirthe gegen eine zu vereinbarende Entschädigung zu erfolgen. Dagegen sollen Fourage und Brot aus dem Militair-Magazin hierselbst entnommen werden.

Dislokations-Tableau
für die Herbstübungen im Kreise Namslau pro 1888.

Ort.	Belegt mit Offizieren.	Belegt mit Mannschaften.	Belegt mit Pferden.	Belegt von	Belegt bis früh	Truppentheil.
Damnig	—	10	10	8. 8.	23. 8.	2. Escadron.
Dziedzitz	2	54	60	7. 8.	8. 8.	2. Escadron.
Ellguth	2	44	50	8. 8.	23. 8.	2. Escadron.
Jauchendorf	—	10	10	8. 8.	23. 8.	3. Escadron.
Krickau	1	22	26	8. 8.	23. 8.	3. Escadron.
Polnisch-Marchwitz	3	64	70	8. 8.	23. 8.	1. Escadron.
Simmelwitz	2	50	56	8. 8.	23. 8.	1. Escadron.
Michelsdorf	1	27	30	8. 8.	23. 8.	3. Escadron.
Namslau	3	60	66	8. 8.	23. 8.	2. Escadron.
"	4	19	24	8. 8.	23. 8.	Regiments-Stab.
Obischau	2	55	60	8. 8.	23. 8.	3. Escadron.
Wallendorf	3	60	66	7. 8.	8. 8.	2. Escadron.

No. 320] Namslau, den 30. Juli 1888.

Der Königliche Kreis-Physikus Herr Sanitätsrath Dr. Larisch hierselbst tritt am 1. August cr. einen 40tägigen Urlaub an. Die Vertretung erfolgt durch den Königlichen Kreis-Wundarzt Herrn Dr. Dirska hierselbst.

Die Kreis-Wundarzt-Geschäfte wird während der genannten Zeit der pract. Arzt Herr Dr. Leschik hierselbst wahrnehmen.

No. 321] Namslau, den 31. Juli 1888.

Mit Führung der Geschäfte der hiesigen Kreis-Schul-Inspection ist bis auf Weiteres der Königliche Kreis-Schul-Inspector Herr Wernicke zu Gr.-Wartenberg beauftragt worden, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

No. 322] Namslau, den 28. Juli 1888.

Vereidet: Der Dominialwächter Daniel Jentsch aus Schmograu zum Amtsdiener für den Amtsbezirk Schmograu.

Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
Willert.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Stanislaus Dastych aus Strenze, Kreis Schildberg, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Namslau vom 6. April 1888 erkannte Gefängnißstrafe von 1 Monat 23 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Namslau, den 23. Juli 1888. **Königliches Amtsgericht.**

Steckbrief.

Der unten beschriebene Strafgefangene, Fleischergeselle Karl Au, geboren am 11. Januar 1858, in Klein-Herlitz bei Troppau, ist heute von der Außenarbeit entsprungen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Acten L. 44/88 Nachricht zu geben.

Oels, den 25. Juli 1888. **Der Erste Staatsanwalt.**

Beschreibung:

Statur: schlank; Größe: 1,70 m; Haare: schwarz; Stirn: niedrig; Bart: blonder Schnurrbart; Augenbrauen: schwarz; Augen: braun: Nase und Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn und Gesicht: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Sprache: deutsch:

Kleidung beim Entweichen: Beiderwandmütze, Beiderwandhosen, Haushemd, Hausschuhe und Fußlappen, sämmtlich gezeichnet: K. U. Gerichtsgefängniß Oels.

Besondere Kennzeichen: Auf beiden Armen tätowirt, auf dem rechten K. Au. 1885, Hamburg.

Steckbriefs-Erledigung.

Der hinter der Dienstmagd Michaline Walczak aus Noskow, Kreis Jarotschin, zuletzt in Wiesegrade, Kreis Oels, in Diensten, am 24. Juni 1888 diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Oels, den 27. Juli 1888. **Der Erste Staatsanwalt.**

Nichtamtlicher Theil.

Namslau, den 1. August 1888.

Sofort nach Schluß der gestrigen Versammlung sind mir Zuschriften zugegangen, welche die Absicht der Herren Einsender kundgeben, der Molkerei-Genossenschaft auch ihrerseits beizutreten.

Alle Herren, welche diese Absicht haben, wollen von derselben Herrn von Spiegel auf Dammer baldige Mittheilung unter Angabe derjenigen Anzahl von Kühen machen, von welchen sie die Milch nach überschläglicher Berechnung an die Molkerei werden liefern können. —

Willert, Landrath.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 2. August cr. Nachmittags 5 Uhr werden **die Standplätze** im Stadtpark für das bevorstehende Kriegerfest verpachtet werden.

Das Standgeld ist im Termin zu entrichten.

Namslau, den 1. August 1888. **Der Magistrat.**

Der Gutsbesitzer Paul Milde in Glausche beabsichtigt auf dem Grundstück Hypotheken-Nr. 50 zu Glausche eine Schlachtstätte zu errichten. Dieses Unternehmen wird gemäß § 17 der Reichs-Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen dasselbe binnen 14 Tagen präklusivischer Frist — vom Tage der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet — beim Unterzeichneten schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen sind. — Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr gemacht werden. — Zeichnung und Beschreibung dieser Anlage liegen im hiesigen Amts-Lokale zur Einsicht aus.

Glausche, den 30. Juli 1888. **Der Amtsvorstand.**

Versicherung

von landwirthschaftlichem lebenden und todten Inventar, sowie von Erntefrüchten in Scheunen und Schobern, gewährt die von uns vertretene

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia

gegen feste und billige Prämien. Das Nähere wird auf gefällige Anfrage prompt mitgetheilt und jede Dienstleistung bei Aufnahme der Versicherung bereitwilligst und ohne Kosten gewährt.

W. Wilde, Apotheker in Namslau.

C. Elsner von Gronow in **Bernstadt.**
Paul Schnalke in **Brieg.**
Carl Kochmann, Schuhmachermstr. in **Konstadt.**
Felix Prager in **Kreuzburg O.-S.**
Carl Kaschner, Calculator in **Oels.**
Carl Glauer, Conditor in **Pitschen.**
Paul Drobig, Uhrmacher in **Reichthal.**
C. H. F. Gerlach in **Groß-Wartenberg.**

Allen meinen hochgeehrten und werthen Kunden zeige hierdurch ergebenst an, daß ich in **Gnesen**, Hornstraße 123, am **20. d. Mts.**

eine Gewehrfabrik,

verbunden mit

großem Lager von Waffen,

eröffnet habe.

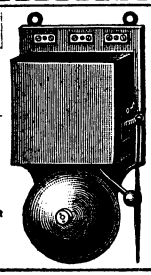
Für das mir in Namslau geschenkte Vertrauen dankend, versichere auch ferner jede Reparatur stets prompt, sauber und reell auszuführen.

Einer gütigen Beachtung empfehle mich

Hochachtend

S. Nakulski.

Kostenanschläge ꝛc. gratis und franco.

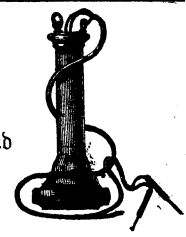


Fernsprech-, elektrische Haus- und Hotel-Telegraphenanlagen ꝛc.

fertigt unter Garantie der Verwendung besten Materials und sachgemäßer Ausführung zu soliden Preisen

Bernstadt i./Schl. **P. Hantke,**

Uhrmacher u. Optiker.



Maurer u. Handarbeiter

können sich melden und finden dauernde Beschäftigung bei

Otto Roth,

Maurermeister in Namslau.

Dachpappen und Steinkohlentheer

sowie **Groschowitzer Portland-Cement**

offerirt billigst

Heinrich Grützner.

Parzellenverkauf

in **Zamosc** per **Grabow** Bez. Posen

wird fortgesetzt. Meldung ans Dominium.

Einem geehrten Publikum von Namslau und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich **vom heutigen Tage ab** die

Gastwirthschaft

für eigene Rechnung übernommen habe. Ich werde bemüht sein, durch gute Speisen und Getränke mir die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erringen suchen und bitte um geneigten Zuspruch.

Namslau, den 1. August 1888. Hochachtungsvoll

C. Hoffmann,
Gasthausbesitzer.

Krieger-Verein
Namslau.

Sonntag den 5. August cr.
findet das

21. Stiftungsfest des Vereins
im Stadtpark

statt, wozu die geehrte Einwohnerschaft von Stadt und Land hiermit ergebenst eingeladen wird.

Fest-Programm.

Früh 6 Uhr: Musik-Reveille unter Abschießen von 21 Kanonenschlägen auf dem Ringe.
Nachm. 3 „ Aufstellung der Vereine vor der Siegessäule. Daselbst Festrede des Herrn Bürgermeister. Festmarsch durch die Hauptstraßen der Stadt nach dem Stadtpark.
„ **4** „ Concert und Freischießen.
Abends 8½ „ Proclamation des Königs und der beiden Ritter.

Entrée pro Person 20 Pf. Personen dienenden Standes und Kinder 10 Pf.

Der Stab des Krieger-Vereins Namslau.
J. A.:
Th. Müller, Prem.-Lieutenant a. D. und Kommandeur.

Auction.

Sonnabend den 4. August, früh von 9 Uhr ab
werden im Saale des Herrn **Drescher**
1 Sopha-Tisch, Bänke, 1 Mangel, 1 Bohlentisch, eiserne Kessel, 2 Pferde-Geschirre, 2 Eggen, 2 Waagen, 2 Futterkrippen, 2 eis. Raufen und verschied. Hausgeräth
gegen gleich baare Zahlung versteigert.

J. V.: **Rassler.**

Groschowitzer
Portland-Cement
empfiehlt zu Fabrikpreisen
Otto Faltin.

Jäger-Heringe
empfiehlt von frischer Sendung à Stück 15 Pf.
Paul Koschwitz,
Ring.

Nebst 2 Beilagen.

Beilage zu Nr. 31 des „Namslauer Kreisblattes."
Donnerstag den 2. August 1888.

Düngemittel

wie bisher halte zum Herbst auf Lager und empfehle dieselben zu zeitgemäß billigen Preisen

Heinrich Grützner.

Dem hochgeehrten Publikum in Stadt und Land ergebenst zur Nachricht, daß ich im Hause des Tischlermeisters Herrn **Jaross**

ein Stabeisen-, Eisenkurzwaaren-, Porzellan- und Glaswaaren-Geschäft

errichtet habe. Auch alle

landwirthschaftlichen Maschinen

werden **prompt besorgt** und **billigst** berechnet.

Reichthal, den 1. August 1888.

Carl Wreschniok.

J. Andel's

neu entdecktes

überseeisches Pulver

tödtet

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaaben, Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, dass von der vorhandenen Insektenbrut **gar keine Spur übrig bleibt.**

Echt und billig zu haben in **Prag**

in J. ANDEL'S Droguerie,

13 „zum schwarzen Hund", Hussgasse 13.

In **Namslau** bei Herrn

Vinz. Zurawski.

Colonial- & Wein-Handlung am Ringe.

Feinste, stets frisch gebrannte

Caffees,

sowie allerfeinsten Korncaffee

empfiehlt **billigst**

Paul Müller.

NB. Auch mein Lager in diversen **rohen Caffees u. ff. gelagert. Cigarren** empfehle einer gütigen Beachtung.

Mehrere neue elegante

Sophas

empfiehlt bei soliden Preisen

E. Maluche.

Stoppelrübensamen

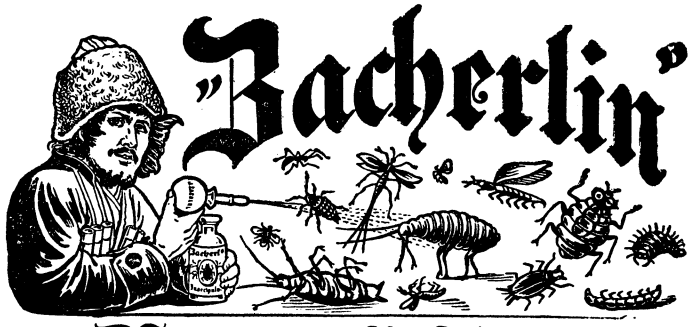
empfiehlt

Hermann Babatz.

Scat-Zettel

sind stets vorräthig in der

O. Opitz'schen Buchdruckerei.



das Vorzüglichste gegen
alle Insecten

wirkt mit geradezu frappirender Kraft und rottet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß **gar keine Spur mehr davon übrig bleibt.**

Man beachte genau:

Was in losem Papier

ausgewogen wird, ist **niemals** eine

„Zacherl-Specialität".

Nur in **Originalflaschen echt und billig** zu beziehen

in **Namslau** bei Herrn **Oscar Tietze,**
ferner in **Bernstadt** bei Herrn **Cuno Scholtz,**
in **Kreuzburg** bei Herrn **Rob. Sterwin,**
in **Oels** bei Herrn **R. Tilz,** Germania-Droguerie.

Haupt-Depot:

J. Zacherl, Wien I., Goldschmiedgasse 2.

Aechter Weinessig

von

Theodor Moskopf in Fahr

bei **Neuwied** a. Rhein

ist der werthvollste

Einmachessig

sowie der feinste

Salatessig

mit Rhein- und Moselweinen fabricirt, geben meine Weinessige den damit eingemachten Früchten besondere Haltbarkeit und den Speisen vorzüglichen Wohlgeschmack.

Stets auf Lager bei

Julius Wzionteck jun.

Pergaminpapier und Pergamentpapier

in Bogen und meterweise

empfiehlt **O. Opitz.**

Aerztlich begutachtet u. warm empfohlen! Zur

Hautverschönerung!

Die mildeste aller Toiletteseifen ist die **seit 30 Jahren** berühmte

Doctor Alberti's

Aromatische Schwefelseife

aus der Kgl. Hofparfümeriefabrik von F. W. Puttendörfer, Berlin. Dieselbe erzeugt **einen zarten, jugendlich frischen Teint** und hat sich vorzüglich bewährt gegen **rauhe, spröde u. fleckige Haut, Sommersprossen, Gesichtsröthe, Pickeln, Kopfschinnen** 2c.

(à Pack mit 2 Stück 50 Pf.)

Alleinige Niederlage in der **Königlichen Adler-Apotheke** zu **Namslau.**

Ein Pianino (Polyxander)

für 100 Mark

steht bis zum 8. August zu verkaufen auf

Dominium Klein-Hennersdorf.

71 Hofprädikate und Preis-Medaillen.

Johann Hoff's
Malzextract-Gesundheitsbier.
Gegen allgemeine Entkräftung, Brust- und Magenleiden. Abzehrung, Blutarmuth und unregelmäßige Function der Unterleibs-Organe. Bestbewährtes Stärkungsmittel für Reconvalescenten nach jeder Krankheit. Preis 13 Fl. M. 7,30, 28 Fl. M. 15,30, 58 Fl. M. 30,80, 120 Fl. M. 62,—.

Johann Hoff's
Brust-Malzextract-Bonbons.
Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung unübertroffen. Wegen zahlreicher Nachahmungen beliebe man auf die blaue Packung und Schutzmarke der echten Malz-Extract-Bonbons (Bildniß des Erfinders) zu achten. In blauen Packeten 80 und 40 Pf. Von 4 Beuteln an Rabatt.

Johann Hoff,
Erfinder der Malz-Präparate.

Johann Hoff's
concentrirtes Malz-Extract.
Für Brust- und Lungenleidende, gegen veralteten Husten, Katarrhe, Kehlkopfleiden, Skropheln, von sicherem Erfolge und höchst angenehm zu nehmen. In Flacons à M. 3,—, M. 1,50 und M. 1,—, bei 12 Flaschen Rabatt.

Johann Hoff's
Malz-Gesundheits-Chocolade.
Sehr nährend und stärkend für körper- und nervenschwache Personen. Dieselbe ist sehr wohlschmeckend und besonders zu empfehlen, wo der Kaffeegenuß als zu aufregend untersagt ist. Nr. I à Pfd. M. 3,50, Nr. II M. 2,50 bei 5 Pfd. Rabatt.

Hoflieferant der meisten Fürsten Europas.
Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.
40jähriges Geschäftsbestehen.
Verkaufsstelle bei **Paul Koschwitz** in Namslau.

Grünberger Naturweine
aus elterlichen Bergen, selbst gekeltert,
Rothwein 70 Pfg. à Flasche, ohne Flasche,
Weißwein 60 „ à „
Mousseux 2 Mk. und 2,50 Mk.
Rob. Hoffmann.

NB. Die Etiquettes zu diesen Weinen sind mit meiner Firma versehen, worauf gefl. zu achten bitte.

200,000 Säcke
nur einmal gebraucht, groß, ganz und stark, für Kartoffeln, Kohlen, Getreide 2c. pro Stück 25 Pfg. **Probeballen** von 25 Stück versendet unter Nachnahme und erbittet Angabe der Bahnstation **Max Mendershausen, Coethen i. Anh.**

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.

Directe deutsche Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Hâvre** nach **Newyork**
jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 4 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüts- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft ertheilt: No. 730
Wilh. Mahler, Berlin N., Invalidenstr. 121.

Zur Jagdzeit

erlaubt sich ergebenst zur **Lieferung von neuen Gewehren** und **Reparaturen jeder Art**, ebenso **zur Anfertigung von Munition jeder Sorte und jeden Calibers** zu zeitgemäß soliden Preisen zu empfehlen

A. Kornau, Büchsenmacher,

vis-à-vis Herrn Kaufmann Schneider.

NB. Herr Wildhändler **Kottke** hat die Güte, Aufträge zur Bequemlichkeit für gütige Bestellung entgegenzunehmen. **Gebrauchte Lefaucheuxgewehre** kaufe zu möglichst höchsten Preisen. **D. O.**

Ernst Postrach's

Sarg-, Möbel- und Spiegel-Magazin

Kirchstrasse 2,

vis-à-vis der Opitz'schen Buchdr.,

empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.

Möbel von den **einfachsten** bis **elegantesten,** sowie auch **Kindermöbel** zu zeitgemäss **herabgesetzten** Preisen.

Zum Abbruch zu verkaufen: **2 Schuppen und eine gedeckte Laube mit wildem Wein,** außerdem noch zu verkaufen: **Paar Dutzend Stühle und Tische, eine fast neue Drehorgel, ein scharfer Kettenhund, 4 Stück Obstbäume, 3 Doppelfenster** 114 cm. lang und 85 cm. breit, bei

J. Seemann,

Gastwirth in **Schmograu.**

Frischer Himbeersyrup,

aus selbst gepreßtem Rohsaft bereitet,

à Pfd. 60 Pf.

zu haben in der

Apotheke zu Namslau.

Sachsenhauser Apfelwein

bester Qualität

empfiehlt à Fl. excl. 45 Pf.

Robert Hoffmann.

Braunschweiger

Sardellen-Leberwurst

empfiehlt **Richard Weber jun.**

Pa. Grätzer Bier

empfiehlt **24 Fl. für 3 Mark**

Otto Faltin.

Sommertheater in Namslau.

Im Garten des Herrn Rückert.

Donnerstag den 2. August:

Bei etwas erhöhten Preisen.

Gastspiel des Großherzoglich Weimarischen Hofschauspielers und Ober-Regisseurs des Leipziger Stadttheaters

Herrn Heinrich Grans, Ritter ꝛc.

Die beiden Klingsberg.

Lustspiel in 5 Acten nach A. von Kotzebue von Heinrich Grans.

Freitag den 3. August:

Unwiderruflich letzte Vorstellung u. Gastspiel des Herrn Heinrich Grans.

Die Goldprobe

oder:

Wie schwer erträgt man das Glück.

Lustspiel in 5 Acten von Emile Augier, Deutsch v. Carl Saar.

Theater in Reichthal.

Im Saale des Herrn Thoms.

Sonntag den 5. August

Nachm. 4 Uhr:

Große Kinder-Vorstellung.

Der Prinz vom Veilchenlande.

Großes romantisches Märchen in 5 Acten.

Billets nur an der Kasse:

1. Platz 40 Pf., 2. Platz 25 Pf., Gallerie 10 Pf.

Abends 8 Uhr:

Unwiderruflich letzte Vorstellung.

Neu! Neu!

Unser Herzensfritz.

Große Posse mit Gesang in 5 Acten.

Albert Gulitz,

Director.

Zum Einweihungs-Kränzchen

auf **Sonntag den 5. August** ladet ergebenst ein

Gastwirthin **Fiebich** in **Proschau.**

Am 31. Juli entschlief unser geliebtes Töchterchen

Elfriede,

was wir hiermit Freunden und Bekannten ergebenst anzeigen.

Namslau, den 1. August 1888.

A. Kornau nebst *Frau.*

Beerdigung: Freitag Nachm. 3 Uhr.

Heut früh 4 Uhr starb an Blutsturz unser lieber guter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Emil Spiller,

im 65. Lebensjahre, was wir hiermit, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt anzeigen.

Die Hinterbliebenen.

Namslau, den 1. August 1888.

Beerdigung: Sonnabend den 4. August Nachmittag 4 Uhr.

Soeben erschien in meinem Verlage:

Schittko, F.

Reitersmanns Abschied.

Lied für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung.

Der deutschen Cavallerie gewidmet.

Lied und Composition sind gleich ansprechend und verdienen die weiteste Verbreitung.

Um geneigte Aufträge ersucht

Carl Dethleffs

Buchhandlung.

Auflage 352,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.

Die Modenwelt. Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich Mk. 1.25. Jährlich erscheinen:

24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche 2c., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren 2c.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W, Potsdamer Str. 38; Wien I, Operngasse 3.

Das älteste und größte

Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) **gute neue**

Bettfedern für **60** Pf. das Pfund,

vorzüglich gute Sorte M. **1.25**,

prima Halbdaunen nur M. **1.60** u. 2 M.,

reiner Flaum nur M. **2.50** u. M. **3.**

Prima Inlettstoff zu einem großen Bett (Decke, Unterbett, Kissen u. Pfühl),

zusammen für nur 14 Mark.

Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 % Rabatt.

Umtausch gestattet.

Salicyl-Präparat.

Vorbeugungsmittel gegen Rothlauf bei Schweinen.

Gern bescheinige ich hiermit Herrn **Bernhard Enders** in Meseritz, daß das aus seiner Droguenhandlung bezogene **Apotheker Eckert'sche** Vorbeugungsmittel gegen Rothlauf, bei meinen Schweinen vorzügliche Dienste geleistet hat. Dieselben, regelmäßig und nach Vorschrift damit gefüttert, fraßen viel besser, als zuvor und gedeihen zusehens.

Joseph Schild, Mühlenbesitzer.

Wischen bei Banohwitz, den 4. Mai 1888.

Preis à Pfd. 1 Mark ausreichend für 1 Schwein auf 34 Tage.

Nur allein echt, wenn auf jedem Packet unsere Firma steht.

L. H. Pietsch & Co., Breslau, Vorwerksstraße 17.

Pharmaceutisches und chem.-technisches Laboratorium.

Zu haben in:

Festenberg bei Apotheker **W. Schickan.**
Zduny bei Apotheker **H. Fiebig.**
Bernstadt bei **Hugo Sturtz.**
Trebnitz bei Apotheker **W. Gruenhagen.**
Militsch in der Drogerie **G. Zachrau.**

Stoppelrübensamen

empfiehlt

Robert Werner.

Neue Schotten-,

2, 3 und 4 Stück 10 Pfg.,

sowie

Jäger- und Matjes-Heringe,

feinster Qualität, empfing und empfiehlt

M. Reichelt,

zum pommerschen Laden.

Bauschutt
kann abgefahren werden bei
Carl Hannes.

6000 Mark Mündelgelder
sind zu mäßigem Zinsfuß auf sichere Hypothek zu Neujahr zu vergeben. Von wem? zu erfragen in der Exped. d. Bl.

1000 Thlr. u. 500 Thlr.
Mündelgelder, auf längere Zeit unkündbar, sind gegen sichere Hypothek zum 1. October cr. zu vergeben. Von wem, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Am 26. Juli hat sich eine graue, starke, etwa 8 Wochen alte **Hündin** zu mir gefunden. Eigenthümer kann dieselbe gegen Erstattung der Unkosten abholen bei
Neumann, Stellenbesitzer in **Reichen.**

Ein Knabe
kann bald in die Lehre treten bei
Herrmann Aust,
Schmiedemeister.

Ein Lehrling
kann bald antreten bei
R. Knobloch,
Fleischermeister.

Ein Lehrling,
ordentlicher Eltern, kann sich zum sofortigen Antritt melden.
J. Neumann,
Schmiedemeister.

Ein **junger kräftiger Mensch** kann sich als
Staller
melden auf
Dom. Giesdorf.

A. [Handel mit Schreibutensilien für Schüler.] Die hiesige Königliche Regierung hat in anerkennenswerther Wahrung der berechtigten Interessen der betreffenden Gewerbetreibenden die königlichen Kreisschulinspectoren durch Circularverfügung vom 15. d. M. darauf hingewiesen, daß, wenn es auch im Interesse des Unterrichts, besonders bei ländlichen Schulen, und zumal an Orten, die von geeigneten Bezugsquellen entlegen sind, nicht unerwünscht sei, wenn Lehrer sich herbeilassen, die für den Unterricht erforderlichen Schreibutensilien, wie Schreibhefte, Tagebücher, Aufsatzhefte ꝛc. zu besorgen und an die Schüler abzugeben, dies doch in keinem anderen Interesse als dem des Schülers und des Unterrichts, niemals aber zum Vortheil des Lehrers oder eines von von ihm begünstigten Vereins bezw. einer Buchhandlung geschehen dürfe. Diesem maßgebenden Gesichtspunkte zufolge sei es auch nicht zu gestatten, daß im Interesse einer Buchhandlung oder eines Vereins von dem Lehrer ein Druck auf die Schüler ausgeübt werde zur Anschaffung bestimmter von der betreffenden Buchhandlung oder dem Verein herausgegebener oder vertretener Schreibmaterialien.

— **Die großen Ferien** veranlassen viele Eltern mit ihren Kindern eine Reise zu unternehmen und diejenigen, denen Zeit oder Mittel dies nicht gestatten, sind darauf bedacht, daß sich ihre Kinder viel im Freien ergehen und Fußtouren in der Umgebung des Wohnortes machen. Ein Jeder nutzt die Ferienzeit, um sich während derselben in Gottes schöner Natur zu erholen und besonders die Jugend begrüßt sie mit Freuden; giebt sie ihnen doch Zeit sich nach Herzenslust in Feld und Wald zu ergehen. Die meisten Kinder finden dabei neben Erholung auch Anregung zur Belehrung, denn mehr oder weniger sammeln sie; mögen es nun Insekten, Pflanzen, Mineralien oder sonstige Naturalien sein; die Natur bietet ihnen aber auch außerdem täglich Stoff zur Unterhaltung. Am Abend, an welchem sonst wohl die Kinder zu Hause sitzen müssen, um die Schularbeiten zu erledigen, findet man sie mit Schulkameraden oder ihren Eltern traulich zusammen im Freien. Viele Eltern, die sonst strenge an einer bestimmten Stunde festhalten und ihre Kinder zu Bett gehen heißen, gestatten während der Ferien ein längeres Aufbleiben. Mancher Abend wird da wohl mit Erzählungen ausgefüllt und manche Eltern mögen an solchen ihren Kindern belehrend zur Seite stehen, aber auch viele Abende dürfte es geben, an welchen Kinder und Erwachsene keine rechte Unterhaltung finden. Da möchten wir nun auf einen Apparat hinweisen, welcher in jeder Buchhandlung zu haben ist. Der Titel desselben: **Der Sternenhimmel zu jeder Stunde des Jahres** besagt schon, was damit bezweckt werden soll. So viele schauen sich das schöne Sternenzelt an und kennen sich nicht aus, doch dieser billige Apparat, „Drehbare Sternkarte" genannt, welcher schon in 6. Auflage erscheint und wirklich solid und hübsch ausgestattet ist, führt uns, da er auf jede Stunde einstellbar ist, schnell zurecht. Für Jeden, ob Kind oder Erwachsener, kann diese drehbare Sternkarte empfohlen werden, besonders nützlich und unterhaltend wird sie indessen für die Ferienzeit sein. Die **Deutsche Lehrmittel-Anstalt,** Franz Heinr. Klodt in **Frankfurt a. Main,** bei welcher dieser Apparat erschien, versendet denselben auch gegen M. 1.35 in Briefmarken in ganz Deutschland und Oesterreich per Post portofrei. Dieselbe Karte kostet, wenn transparent, mit Porto M. 1.70.

Gesetzlich geschützt. Gesetzlich geschützt.

Apotheker **Proskauer's**

bewährtes

Rothlauf-Schutz- und Heilmittel

aus der

Kgl. priv. Adler-Apotheke in Namslau.

Das **Rothlauf-Schutz- und Heilmittel** besteht aus **Rothlauftropfen** und **Rothlaufpulver.**

Das Rothlaufpulver, aus kühlenden und Appetit erregenden Arzneien zusammengesetzt, bewirkt vor Allem **ordentliche Verdauung** und **reguläres Misten** und gewährt, **in Verbindung mit den Rothlauftropfen** täglich einmal angewandt, den **sichersten Schutz** gegen den Rothlauf.

Die Rothlauftropfen sind als Medicament zu betrachten, bestehend aus sieben specifisch wirksamen Arzneikörpern; sie werden mit dem Rothlaufpulver zusammen als Vorbeugungsmittel und **allein für sich als erfolgreichstes Heilmittel** angewandt.

Obige Mittel sind **nur echt** und deren **Wirksamkeit nur dann garantirt,** wenn dieselben mit der gesetzl. geschützten Marke versehen sind und den Namenszug

Apotheker Proskauer, Namslau

tragen.

Gebrauchsanweisung.

Als **Rothlauf-Schutzmittel** werden von dem Rothlaufpulver jedem Schweine täglich Morgens ein Eßlöffel voll gleichzeitig mit 10—15 Rothlauftropfen der Tränke zugesetzt.

Als **Heilmittel** bei eingetretenen Krankheitsanzeichen werden **in erster Linie** die Tropfen angewandt und zwar wird davon zwei Mal täglich **ein halber Theelöffel voll mit Milch verdünnt** dem **kranken Schweine direct eingegossen;** dann wird, falls das Schwein nicht mehr fressen kann, vom Pulver mittels Wasser ein Brei gemacht und dem Schweine täglich ein bis zwei Mal damit die Zunge bestrichen. Nächstdem ist ein Einreiben des kranken Schweines mit Terpenthinöl sehr anzurathen. Die Behandlung kleinerer Schweine ist dem Alter entsprechend einzurichten.

Zeugnisse.

Herrn Apotheker **Proskauer,** Namslau.

Alle meine Schweine, eine Sau mit 8 Ferkeln und 4 noch tragende Säue, waren derartig am **Rothlauf** erkrankt, daß dieselben von mir bereits aufgegeben wurden. Durch Ihre Rothlaufmittel nahm zu meiner Freude die Krankheit schon nach wenigen Stunden ab und nach zwei Tagen war vollkommene Besserung eingetreten.

Obischau bei Namslau, 3. Juli 1887.

Theodor Morawe, Gutsbesitzer.

Mit bestem Dank theile Ihnen mit, daß Ihre Rothlauftropfen meine beiden Schweine, die bereits nicht mehr fressen konnten, direct gerettet haben.

Simmelwitz bei Namslau, 1. Juli 1887.

Helena Karwath, Freistellenbesitzerin.

Herrn Apotheker **Proskauer,** Namslau.

Ich ersuche wiederum um Ihre Rothlauftropfen und Pulver, gleichzeitig theile Ihnen mit, daß in Ställen neben meiner Besitzung viele Schweine eingegangen sind, dagegen meine sämmtlichen 20 Schweine in Folge Ihrer Rothlaufmittel **vollständig munter** sind und **tüchtige Freßlust** zeigen.

Lorzendorf bei Namslau, 1. Juli 1887.

R. Langer, Käsefabrikant.

Herrn Apotheker **Proskauer,** Namslau.

Durch Ihre Rothlaufmittel bemerke ich ein stetes Gedeihen meiner 14 Schweine und vollständiges Wohlsein trotz der anhaltenden Hitze; ersuche wiederum um vier Packete Pulver und Tropfen. **C. Postrach,** Gastwirth.

Lorzendorf, 28. Juni 1887.

Mit bestem Dank die Mittheilung, daß Ihre Rothlauftropfen meinen Schweinen sehr geholfen haben.

Blawaczizke, 17. Juli 1887. **R. Kruber.**

Hochgeehrter Herr **Proskauer.**

Bitte schicken Sie mir noch 5 Packete Pulver und 2 Flaschen Tropfen. **Gustav Schunke.**

Stein b. Sibyllenort, 20. Juli 1887.

Ew. Wohlgeboren ersuche höfl., Ihr **so viel bewährtes** Rothlaufmittel mir umgehend zukommen zu lassen.

Ober-Stradam, 21. Juli 1887.

Kreuchwig, Stellmacher.

Theile Ihnen mit, daß mein Schwein, welches schon an Rüssel und Ohren roth war und den Appetit ganz verloren hatte, in zwei Tagen durch Ihr Rothlaufmittel wiederhergestellt wurde.

Strehlitz, 23. Juli 1887. **Christian Mücke.**

Herrn Apotheker **Proskauer** bitte ich noch um 2 Packete Pulver und Tropfen, da selbige einen guten Erfolg hatten und meine Schweine wieder ganz gesund sind.

Schlanz, 3. August 1887. **G. Mittmann.**

Herrn Apotheker **Proskauer,** Namslau.

Ersuche Ew. Wohlgeboren um je drei Portionen Ihrer Rothlaufmittel, dieselben sind mir als die vorzüglichsten Mittel empfohlen worden.

Strehlen, 9. August 1887. **J. Lober.**

Geehrter Herr!

Haben Sie doch die Güte und senden Sie mir von Ihrem vorzüglichen Rothlaufpulver und Tropfen; da eine überaus rasche Wirkung bei meinen kranken Schweinen stattfand, so konnte ich nicht umhin, anderen Besitzern von denselben zu geben und zu meiner Freude war auch dort eine überraschende Wirkung zu merken. Ich statte Ihnen hiermit meinen innigsten Dank ab, da mir zur Zeit, als ich von Ihren Präparaten hörte, bereits zwei Schweine verendet waren, das dritte hatte ich auch schon aufgegeben, ich ließ mir sofort Ihre Mittel kommen, goß dem kranken Schweine die Tropfen vorschriftsmäßig ein und fand zu meiner Freude, daß das Schwein innerhalb 3 Stunden anfing zu fressen.

Breslau, 27. August 1887.

Achtungsvollst

G. Gräbner, Gärtnereibesitzer.

Das von Frau von Heydebrand u. d. Lasa bei Ihnen gekaufte Medikament gegen Rothlauf der Schweine hat sich auch in hiesigem Dom. **sehr gut** bewährt. Ersuche hiermit per Nachnahme um gefl. Zusendung von 2c. 2c.

Petershain, den 7. October 1887.

Hochachtungsvoll

Das Wirthschafts-Amt. gez. Rabel.

Bis jetzt habe ich schon von Ihrem Pulver und Tropfen mehrere Portionen verkauft. Ihre Mittel sollen von **ganz vorzüglicher** Wirkung gewesen sein und hoffe ich, daß sich dieselben in hiesige Gegend einführen werden.

Neu-Trebbin, den 26. October 1887.

Ergebenst

gez. **A. Wolff,** Apotheker.

Herrn Apotheker **Proskauer,** Namslau.

Mit bestem Dank theile Ihnen mit, daß Ihre Rothlauftropfen und Pulver meine vier Schweine, die bereits nichts mehr gefressen und drei Stück, die schon ganz rothfleckig waren, vollständig geheilt, und daß außerdem drei fette Schweine und eine Sau mit Ferkeln bei Gebrauch der Tropfen und Pulver nicht krank geworden sind. Ich kann nicht umhin, Ihnen nochmals zu danken und jedem Ihre Tropfen und Pulver bestens zu empfehlen.

Windisch-Marchwitz, den 30. October 1887.

Achtungsvoll

gez. **Heinrich Linde,** Erbscholtiseibesitzer.

Die Danksagung des Erbscholtiseibesitzer Herrn Linde wird der Wahrheit gemäß amtlich bescheinigt.

(Gemeindesiegel.) **Der Gemeinde-Vorsteher.**

gez. Zuppa.

Haben Sie die Güte und übersenden mir ein Kistchen von Ihrem **vorzüglichen** Rothlaufpulver und Tropfen.

Malken, den 29. Juni 1888.

gez. **Schultz,** Gutsbesitzer.

Geehrter Herr!

Ersuche Sie, mir zwei Fläschchen Rothlauftropfen und eine Schachtel Pulver zu übersenden, dieselben haben sich schon wiederholt bewährt.

Bärzdorf, den 6. Juli 1888.

Achtungsvoll

gez. **O. Trautmann,**

Gutsbesitzer.

Herrn Apotheker **Proskauer,** Namslau.

Ihr Rothlaufmittel hat sich als Schutzmittel und selbst in Krankheitsfällen gut bewährt und ersuche ich Sie deshalb möglichst umgehend für den hiesigen Vieh-Versicherungs-Verein an mich noch 3 Büchsen Pulver und 2 Flaschen Tropfen zu senden.

Birkenwerder a. d. Nordbahn, den 8. Juli 1888.

Hochachtungsvoll

gez. **H. Scherel,** Amtsvorsteher.

PS. Ihr Mittel hatte ich auch dem Verein in Oranienburg empfohlen.